

Sehr geehrte Senatorin Bernhard, sehr geehrte Bürgerschaftspräsidentin Grotheer, sehr geehrte Frau Baerman, sehr geehrte Gäste, liebe Christa.

Ich danke dir für das Vertrauen, die Laudatio heute zu halten. Es ist für mich eine Herausforderung, vor solch einem großen Publikum zu sprechen, aber es mir eine Ehre und ein persönliches Vergnügen liebe Christa, die Rede auf Dich als Bremer Frau des Jahres 2024 zu halten.

Sehr geehrte Gäste, was gibt es Schöneres, als Menschen näher zusammenzubringen und zu zeigen, dass Freundschaft und Verständigung keine Grenzen kennen?

Die Fähigkeit, Brücken zu bauen und Verständnis für einander zu entwickeln, ist eine der wertvollsten Kompetenzen, die wir besitzen.

Liebe Christa, du bist ein Beispiel dafür, wie man diese Fähigkeiten in die Tat umsetzt und wie ein einzelner Mensch einen Unterschied machen kann, indem er über die üblichen Pfade hinausgeht.

Wir leben in einer Gesellschaft in der berufliche Erfolge oft im Mittelpunkt stehen und ehrenamtliches Engagement nur am Rande wahrgenommen wird. Dein Lebenslauf zeigt eine bemerkenswert andere Geschichte. Während 44 Jahre deines Berufslebens in deinem Lebenslauf 5 Zeilen einnehmen, füllen deine ehrenamtlichen Tätigkeiten stolze zwei Seiten.

Dieses Ungleichgewicht unterstreicht eindrucksvoll deine außerordentliche Einsatzbereitschaft und tiefe Verbundenheit mit jenen Anliegen wieder, die dir besonders am Herzen liegen.

Dein Engagement zeichnet sich durch seine bemerkenswerte Vielfalt aus und verdient unsere höchste Anerkennung und den tiefsten Dank.

Deine Beiträge in verschiedenen Organisationen und Initiativen, sei es in Sportvereinen, in der Gemeindefarbeit, bei der Unterstützung von geflüchteten Menschen, in der Förderung des internationalen Austausches oder beim Einsatz für Vernetzung, Gleichberechtigung und Frauenrechte, spiegeln deine tiefe Überzeugung wider, dass ein engagiertes Leben ein erfülltes Leben ist.

In bewundernswerter Weise ist es Dir gelungen, neben den Verpflichtungen in Beruf und Familie, noch so viel Zeit und Herzblut in ehrenamtliche Tätigkeiten zu investieren.

Über vier Jahrzehnte hinweg hast du mit außergewöhnlicher Leidenschaft und Hingabe die Anliegen unserer Gesellschaft vorangetrieben, und dies stets mit einem klaren Fokus auf die Förderung europäischer Verständigung.

Deine persönliche Geschichte hat dich zu einer empathischen und starken Fürsprecherin für diejenigen gemacht, die Unterstützung und eine Stimme brauchen.

Deine Arbeit im Arbeitskreis der Schafferinnen und als Mitorganisatorin des Schafferinnen Mahls trägt dazu bei, dass frauenpolitische Themen die Aufmerksamkeit erhalten, die sie verdienen.

Du förderst nicht nur den Dialog und das Verständnis für diese wichtigen Anliegen, sondern unterstützt auch aktiv die Entwicklung von Netzwerken.

Dein Engagement beim Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, insbesondere dein Einsatz, junge Menschen in den Dialog zu bringen, sowie deine intensive Beteiligung am internationalen Austausch mit Polen, vor allem mit Gdańsk, haben dich zur Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bremen geführt, der du seit nunmehr 43 Jahren angehörst.

Deine aktive Mitgliedschaft in der Deutsch-Polnischen Gesellschaft ist ein Abbild deines Bestrebens, Veränderungen zu bewirken und einen positiven Einfluss auszuüben. Es liegt einfach in deiner Natur, aktiv zu sein und zu gestalten.

Seit 2021 erfüllst du die Aufgabe der Schatzmeisterin und bringst dabei deine reiche Erfahrung aus der Verbandsarbeit ein. In diesen heiteren Momenten zwischen uns – ich mit meinen sprudelnden unzähligen Ideen – du mit deinem sprichwörtlichen Stacheldraht um das Portemonnaie, finde ich mich immer wieder auf den Boden unserer finanziellen Realitäten zurück.

Dein akribischer Blick auf unsere Finanzen sorgt dafür, dass jeder Euro gezielt im Sinne unserer Mission und der gesetzten Ziele verwendet wird.

Deine Arbeit im Deutsch-Polnischen Frauenforum der Partnerstädte Bremen – Gdańsk, das die Deutsch-Polnische Gesellschaft seit 7 Jahren abwechselnd in Bremen und in Gdańsk organisiert, stärkt nicht nur die bilateralen Beziehungen, sondern leistet einen wesentlichen Beitrag zur Förderung von Gleichberechtigung und Frauenrechten. Das Forum schafft einen Raum für Begegnungen, in dem Frauen aus beiden Städten zusammenfinden, um Ideen zu teilen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam an neuen Perspektiven zu arbeiten.

Auch in diesem Jahr werden wir, gemeinsam mit unseren weiblichen und männlichen Mitgliedern des Vorstandes, eine Gruppe engagierter Frauen nach Gdańsk begleiten. Ich bin fest überzeugt, dass wir wieder mit neuer Energie und noch enger verbunden nach Hause zurückkehren werden.

Die Reisen nach Gdańsk stehen beispielhaft für deine Hingabe, Verbindungen zu schaffen – nicht nur zwischen Städten, sondern vor allem zwischen den Menschen.

Du, liebe Christa, bist eine Brückenbauerin zwischen Kulturen und Generationen. Dein Engagement für den internationalen Austausch und die Völkerverständigung hat Gdańsk zu deinem zweiten Zuhause gemacht und zeigt deine tiefe Verbundenheit mit den Menschen in Polen und ihrer Kultur.

In Polen wurde dein großes Engagement bereits im Jahr 2016 gewürdigt, als dir die Ehre zuteilwurde, die Medaille des Präsidenten der Stadt Gdańsk, verliehen zu bekommen. Diese Medaille ist eine „Anerkennung und Dank für 40 Jahre Arbeit für die Gemeinschaft der Partnerstädte“.

Sie ist nicht nur eine Anerkennung deiner Verdienste, sondern auch ein Symbol für die Hoffnung und den Glauben an eine Welt, in der Verständnis und Freundschaft keine Grenzen kennen.

Trotz deiner eindrucksvollen Beiträge zum Wohl der Gemeinschaft und deiner Fähigkeit, eine starke Meinung im Interesse aller einzusetzen, bleibst du bescheiden und bodenständig. Du zeigst uns, dass es möglich ist, standhaft zu bleiben und gleichzeitig offen für Dialog und Zusammenarbeit zu sein.

Liebe Christa, deine Lebensgeschichte und dein Engagement sind ein Beispiel, wie eine einzelne Person durch Hingabe, durch Mitgefühl und durch Empathie einen unwiderlegbaren Einfluss auf das Leben vieler haben kann.

Du hast gezeigt, dass Eintreten für die Gemeinschaft, politische Teilhabe, Einsatz für europäische Verständigung und grenzüberschreitende Vernetzung von Frauen nicht nur notwendig, sondern auch unglaublich bereichernd für unsere Gesellschaft sind.

Im Namen aller, deren Leben du positiv verändert hast, möchte ich dir meinen tiefsten Dank aussprechen. Wir - der Vorstand der Deutsch-Polnischen Gesellschaft und ich persönlich - sind sehr froh und stolz, dich in unserer Mitte zu wissen.

Wir blicken voller Dankbarkeit und Bewunderung auf das, was du erreicht hast, und freuen uns auf alles, was du in der Zukunft noch bewirken wirst.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser mehr als verdienten Anerkennung.

Vielen Dank.